

# Demografiefeste Arbeitsplätze in der Pflege

## Problem

Durch die soziodemografischen Entwicklungen unserer Gesellschaft werden die Anzahl der kranken und pflegebedürftigen Menschen und die Zahl der Ein-Personen-Haushalte steigen. Dies zieht einen erhöhten Pflegebedarf nach sich. Demgegenüber steht eine sinkende Zahl von potenziellen Auszubildenden in Pflegeberufen und alternde Belegschaften. Vielen Einrichtungen der ambulanten sowie stationären Pflege wird die (drohende) schwierige Personallage nicht bewusst, bzw. es fehlt an firmeninternen Kompetenzen, den Handlungsbedarf zu erkennen und passende Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit umzusetzen.

## Ansatz

- Entwicklung einer Wissensdatenbank zur Unterstützung der Implementierung demografiefester, alter(n)sgerechter Unternehmensstrategien, indem vorhandenes Wissen zusammen getragen und für das spezifische Anwendungsfeld »Pflege« aufbereitet wird
- Durchführung einer online-basierten Situationsanalyse bei den beteiligte Praxispartnern und Ableitung von Handlungsschwerpunkten
- Umsetzung betriebsspezifischer Maßnahmen in der Praxis in verschiedenen Settings (Krankenhaus, stationäre und ambulante Pflege)
- Bewertung der implementierten Maßnahmen und somit
- Identifizierung von Erfolgs- und Hemmfaktoren für die einzelnen Settings und entsprechende Anpassung der Maßnahmen, um eine breite Akzeptanz und Nachhaltigkeit zu erreichen.
- Entwicklung eines laufenden Monitoring-Verfahrens, durch das die Einrichtungen eine regelmäßige Rückmeldung zur eigenen Situation erhalten und eine dauerhafte Weiterentwicklung der Thematik gewährleistet wird sowie Daten für die strategische Steuerung erhoben werden.

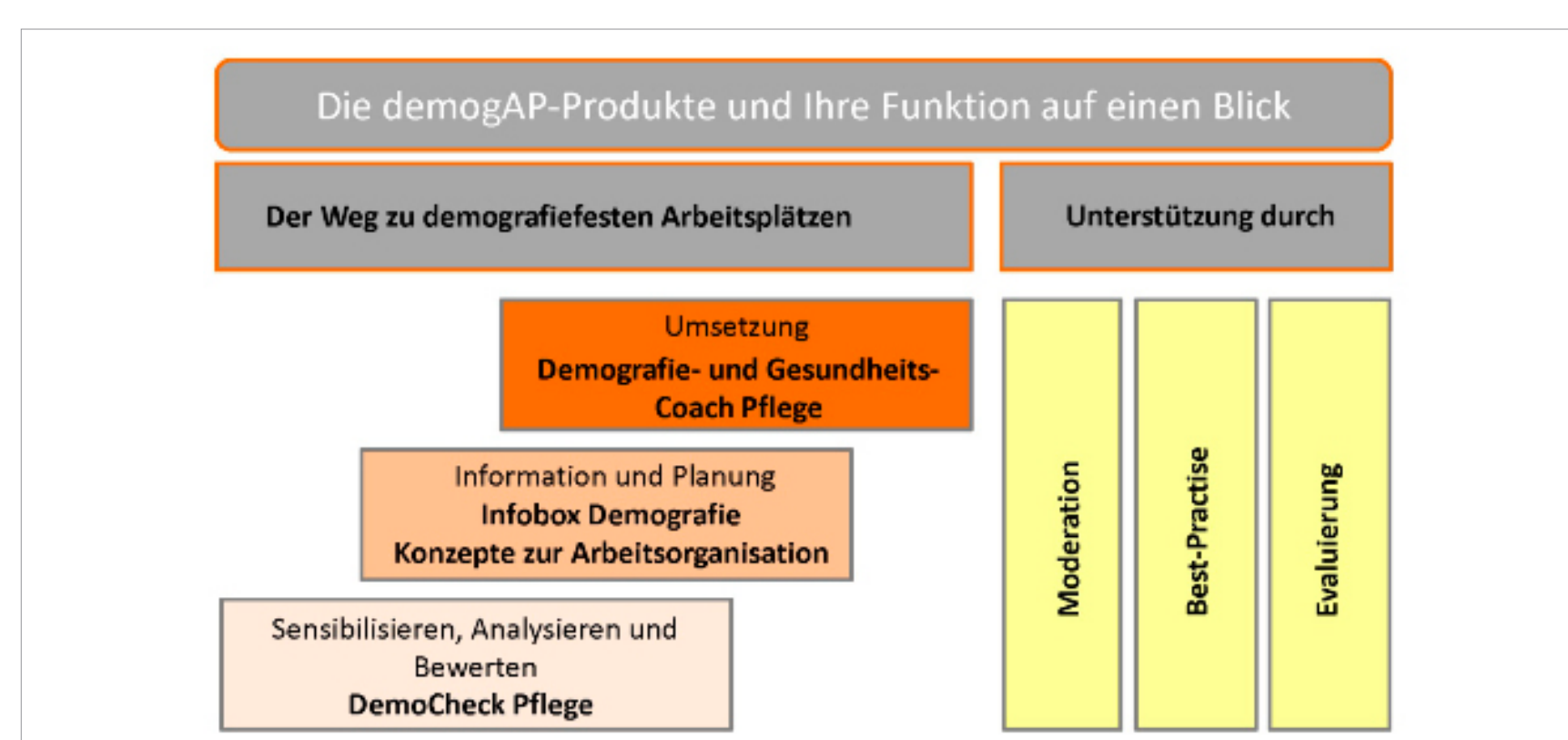
## Ergebnisse

Im Rahmen des demogAP-Projektes wurde eine Reihe von praxiserprobten Produkten entwickelt. Das online-basierte Analyseinstrument DemoCheck Pflege (DCP) ermöglicht den Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege, ihre aktuelle demografiebezogene Situation zu analysieren. Mithilfe eines Kennzahlenteils können sie sich mit anderen Branchenpartnern vergleichen, während das Fragenteil eine konkrete Erfassung der Lage in den Bereichen Demografiefeste Personal- und Rekrutierungspolitik, Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung, Lebenslanges Lernen, Führung und Betriebliches Gesundheitsmanagement ermöglicht. Die mit dem DCP verknüpfte Infobox Demografie bietet eine praktische, themenbezogene Informationsgrundlage für den Entwurf einer demografiefesten Personal- und Unternehmensstrategie – neben weiterführenden Informationen umfasst sie auch Handlungsleitfäden, vertiefende Analyseinstrumente sowie anregende Best-Practice-Beispiele. In die Infobox integriert wurden Module zur Optimierung der Arbeitslogistik in der Altenpflege, die neben praktischen Umsetzungshinweisen auch eine Schulungskonzeption zum Arbeitslogistik-Projektleiter beinhalten. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wurde eine Weiterbildung zum Demografie- und GesundheitsCoach (DemoCoach) konzipiert, der/die als „Kümmerer“ den Veränderungsprozess in Unternehmen anstoßen und begleiten kann.

## Nutzen

Insgesamt handelt es sich beim DemoCheck Pflege um ein niedrigschwelliges, für die Pflegebranche förderliches Produkt, die einen demografiebezogenen Veränderungsprozess anstoßt und mithilfe der Infobox Demografie inhaltlich ausgestaltet. Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) sorgt für Aktualität und gute Funktionalität beider Produkte. Die weitergebildeten DemoCoaches kümmern sich um die nachhaltige Präsenz des Themas Demografischer Wandel in den Einrichtungen sowie für den qualifizierten Umgang damit. Das Bewusstsein für den demografiefesten Handlungsbedarf muss bei den einzelnen Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege noch weiter geschärft werden, wozu ein breiter Transfer der demogAP-Produkte in die Pflegebranche förderlich sein wird.

**demogAP**



## Prof. Dr.-Ing. Martin Schmauder

Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme  
Professur für Arbeitswissenschaft

## Forschungsthemen

Ergonomische und altersgerechte Arbeitsgestaltung  
Förderung der Beschäftigungsfähigkeit  
Mensch-Maschine-Interaktion  
Arbeitsschutz



## Veröffentlichungen

- Schmauder, M. (2015): Raum, Größe, Flächenbedarf. In: A. Seidler, Euler, Letzel, Nowak (Hrsg.), Gesunde Gestaltung von Büroarbeitsplätzen. München: ecomed.
- Schmauder, M.; Lemme, G. (2014): Leistung im Betrieb durch generationenübergreifende Innovationsfähigkeit. In: A. Hoppe (Hrsg.), Leistung und

Gesundheit, Band 2, Reihe Arbeit und Technik im Wandel; Aachen: Shaker Verlag.

Schmauder, M.; Lemme, G.; Myskovszky von Myrow, Th.; Mütze-Niewöhner, S.; Dammer, I.; Cernavin, O.: Lernende Organisationen im demografischen Wandel – Konzepte und Instrumente. 60. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft am 12.-14. März 2014 in München.